

Bad Salzuflen



Redaktion
Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
Telefon (05222) 9311-10
Fax (05222) 9311-55

salzuflen@lz.de

Stefan Backe (bas) -11
Dieter Asbrock (as) -14
Katrin Kantelberg (kk) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Veranstaltungen

• **Wochenmarkt**, 7-13 Uhr, Marktplatz Schötmar.

Vereine & Gruppen

- **LC 92**, Walkingtreff, 9.30 Uhr, Parkplatz Roseneck, Extersche Str./Sophienstr.
- **Märklin-Insider-Stammtisch**, Modelleisenbahner-Treffen, 19 Uhr, Schießstand Schützenhaus, Schötmar, Eduard-Wolff-Straße 12.
- **Baby-Café**, für Mütter und Väter mit Kindern bis zum 15. Lebensmonat, 10.30-12 Uhr, Familienzentrum Elkenbreder Weg.
- **AWO-Internet-Café**, für Senioren mit Beratung, 14-17 Uhr, AWO-Begegnungszentrum, Schötmar, Neue Str. 3, Tel. (0 52 22) 8 07 18 93.
- **Mittwochswanderung**, Wanderfreunde, 14 Uhr, Kurgastzentrum.
- **Gruppe „50plus“**, AWO, 17 Uhr, Sporthaus Ehrsen, Rotkehlchenweg.
- **Walking- und Freizeitsportverein**, Bad Salzuflen-Herford, Walking-Training, 9.30 Uhr, Parkplatz Obernbergstraße.
- **Lauftreff**, TSG Holzhausen-Sylbach, 18.15 Uhr, Grundschule Holzhausen.
- **Sportabzeichen-Abnahme**, 18 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.
- **Walking- und Nordic-Walking-Treff**, TG Schötmar, Treffpunkt Marktplatz, 18.30 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.
- **BSG Bad Salzuflen**, 15 Uhr Kleinkaliber- und Luftgewehrschießen, Schießstand Obernberg.
- **Senioren-Skatrunde**, 14-17 Uhr, Ratskeller.

Rat & Service

- **Ausstellung „FotoGrafik usw.“ von Carsten Timm**, Stadtbücherei, Osterstr. 52-54.
- **Osteoporose-Selbsthilfegruppe**, Trocken- und Wassergymnastik, 15-16.30 Uhr, Vitalzentrum, Salinenstr.
- **Antiquariat**, 15-17 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße.
- **Bega-Bad**, 6-8 Uhr, Frühschwimmen; 10-20 Uhr, Badebetrieb, Begakamp 10, Tel. (0 52 22) 5 01 76.
- **„VitaSol“-Therme**, 7-22 Uhr, Extersche Straße 42.
- **AWO-Frauen-Treff**, 17 Uhr, Sporthaus Ehrsen, Rotkehlchenweg.
- **Café 60+**, 15 Uhr, Gemeindezentrum Wülfer-Knetterheide, Nordstr..
- **TG Schötmar**, Herzsportgruppe, 18.30-20 Uhr, Schulzentrum Lohfeld, Halle II und Gymnastikraum.
- **Gesprächskreis**, für pflegende Angehörige, 15-16.30 Uhr, „Villa Luise“, Parkstr. 11.
- **SPD-Sprechstunde**, Fraktionsbüro, 9-11 Uhr, Rathaus, Rudolph-Brandes-Allee 19.
- **Reha-Sport**, bei Arthrose und nach Fuß-, Knie- oder Hüft-Operationen, Verein Präventio, Info-Tel. (0163) 1422365, 19 Uhr, BfA-Klinik Lipperland, Am Ostpark.

Die idyllische Seite des kleinsten Ortsteils

Aktion „100% Bad Salzuflen“: Mit einem Fotowettbewerb wollen die Papenhauser mehr Menschen auf die Schönheit ihres Dorfes aufmerksam machen. Die ersten Bilder sind bereits online



Gruppenbild mit Aktions-Banner: (von links) Susanne Huchzermeier, Tanja Wickenkamp, Manuela Baumann und Willibald Dommes vom Ortsverein Papenhausen lassen sich für ein Foto vom Vorsitzenden Dieter Obermeyer passend vor der Landschaft arrangieren.

VON PIA VEENSMÄ

Bad Salzuflen-Papenhausen. Der kleinste Salzufler Ortsteil hat viel zu bieten: Natur, Idylle, Landschaft, all das lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Das wollen die Papenhauser mit einem Fotowettbewerb unter dem Motto „Naturerlebnisse – Momente des Glücks“ zeigen. Die Dorfgemeinschaft hat ihn für die Stadtmarketing-Aktion „100% Bad Salzuflen“ organisiert.

Seit Mitte 2016 liegt der Kern des Projekts „100% Bad Salzuflen“ auf den zwölf Ortsteilen der Stadt. Dadurch sollen die Stärken, Chancen und Besonderheiten der Ortsteile hervorgehoben werden. Pro Ortsteil wird ein Projekt gefördert.

Papenhausen möchte mit dem Fotowettbewerb nicht nur entspannende Idylle und kul-

turprägende Gebäude zeigen, die Gemeinschaft möchte auch mehr Leute in den Ort holen und die Anwohner für die Umwelt sensibilisieren.

Organisiert wird der Fotowettbewerb durch den Ortsverein Papenhausen. Eine Arbeitsgruppe des Vereins mit

Jeder Salzufler kann mitmachen

Thema des Fotowettbewerbs ist der Ortsteil Papenhausen, wo auch die Aufnahmen gemacht werden müssen. Pro Teilnehmer sind maximal drei Aufnahmen zulässig. Bis zum 15. August können die Fotos per Mail an fotowettbewerb-papenhausen@gmx.de geschickt werden. Name, Anschrift, Bildtitel sowie der Ort der Aufnahme, eine kurze Ausfüh-

dem Vorsitzenden Dieter Obermeyer, Fotograf aus Bad Oeynhausen, kümmert sich um den Wettbewerb. Vereinsmitglied Susanne Huchzermeier erklärte im LZ-Gespräch: „Wir haben uns für einen Fotowettbewerb entschieden, weil wir einfach für die

Landschaft vor der eigenen Haustür eine Plattform schaffen wollen. Die eigene Umgebung nimmt man mit der Zeit nicht mehr so wahr. Und die Schönheit von Papenhausen soll nicht nur uns gezeigt werden, wir erhoffen uns einen sanften Erholungstourismus,

runge zum Motiv und zu der eigenen Beziehung zu Papenhausen sind dabei mit anzugeben. Ab dem 20. August werden die Fotos auf der Website von Papenhausen veröffentlicht. Nach der Einsendung hat der Ortsverein das Recht zur Vielfältigung und Verbreitung der Aufnahmen zu Werbezwecken. Am 3. September werden beim Kul-

turfest 30 ausgewählte Fotos des Wettbewerbs ausgestellt und die drei besten Einsendungen von einer Jury vor Ort prämiert. Der 1. Preis sind 200 Euro, der 2. Preis zwei Eintrittskarten für das GOP-Variété in Bad Oeynhausen. Als 3. Preis gibt es für den Gewinner einen Präsentkorb mit regionalen Produkten im Wert von 50 Euro. (pv)

der Zukunft hat. „Die gute Resonanz der eingesandten Fotos für den Wettbewerb bestätigt den Ortsverein in dieser Ansicht.“

Willibald Dommes wohnt in der Hausgemeinschaft Sankt Raphael und betont: „Wir sind eine starke Dorfgemeinschaft, bei der man in der Natur Ruhe und Erholung findet. Die Aktion bringt Dorf und Stadt enger zusammen und fördert die Kommunikation.“

Ortsteile und Städte müssten an einem Strang ziehen, damit der ländliche Bereich stärker wird und die Folgen der demografischen Entwicklung abgeschwächt werden. Papenhausen solle zu einem lebendigen Erholungsort werden, sagt Willibald Dommes.

Weitere Informationen unter www.papenhausen.jimdo.com

Baum steht in Flammen

Bad Salzuflen (als). Auf einem Grundstück in der Straße Am Tönnchen hat am Montagabend ein Baum gebrannt. Gegen 18.50 hatten Zeugen die Feuerwehr verständigt, die den Brand löschen konnte. Laut Polizeimeldung wurden zuvor in unmittelbarer Nähe des Grundstücks mehrere Kinder gesehen. Ob diese jedoch etwas mit dem Feuers zu tun haben ist noch unklar. Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat I in Detmold unter Telefon (05231) 6090 entgegen.

Vortrag zur Bewegungsstörung

Bad Salzuflen. Oft hinterlassen alte Unfälle Bewegungsstörungen, die wiederum an anderen Körperstellen zu Schmerzen führen. Im Rahmen der naturheilkundlichen Vortragsreihe des Staatsbades informiert Physiotherapeutin Christa Weber dazu am Donnerstag, 3. August. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Kurhaus, Raum Leopold, Eingang Kurtheater.

Kanalarbeiten „Am Wellenfeld“

Bad Salzuflen. Die Straße „Am Wellenfeld“ ist in Höhe der Hausnummern 2 bis 4 von Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. August, gesperrt. Die Stadt lässt dort laut Mitteilung Reparaturarbeiten am Kanal vornehmen. Anlieger können bis zur Baustelle passieren.

DHL-Shop eröffnet heute

Bad Salzuflen (als). Nachdem technische Probleme den Start verzögert hatten, ist es heute soweit: Der DHL-Shop im Rewe-Markt an der Osterstraße eröffnet. Laut einem Sprecher der Deutschen Post DHL Group seien die Probleme behoben, der Shop könne ans Netz gehen.

Die Waschmaschine läuft mit Strom vom eigenen Dach

Erneuerbare Energien: Peter Timm hat sich als einer der ersten Salzufler für den neuen Speicher der Stadtwerke entschieden. Der sammelt die Energie, den seine Photovoltaikanlage erzeugt

Bad Salzuflen (als). 1500 Stunden im Jahr – so lange scheint im Schnitt die Sonne über der Salzstadt. Grund genug, diese Strahlen auch zu nutzen. Wer das mit einer Photovoltaikanlage (PV) tut, hatte bisher allerdings ein Problem: Denn wer tagsüber nicht zu Hause ist, kann den produzierten Strom auch nicht verwerten.

Das ändert sich nun: Die Salzufler Stadtwerke bieten ab sofort die Möglichkeit, zusätzlich zu ihrem „EnergieDach“ einen Energiespeicher zu pachten und damit den selbst erzeugten Strom für eine spätere Verwendung zu speichern.

Der Salzufler Peter Timm hat sich als einer der ersten für diese neue Kombinationsmöglichkeit entschieden. Dafür zahlt er monatlich knapp 90 Euro Pachtgebühr an die Stadtwerke. „Bereits 2015 kam uns die Idee, auf unserem Haus Photovoltaikmodule zu installieren“, erinnert er sich. Erst gab es Probleme mit den Dachziegeln – seit Mitte März diesen Jahres sind die 16 gen Osten gerichteten Module nun einsatzbereit.

„Vor allem in den Abendstunden wird die meiste Energie benötigt“, erklärt Johannes Dittmar, Gruppenleiter Marketing und Energieberatung bei den Salzufler Stadtwerken. Ge-



Vor dem Energiespeicher: Johannes Dittmar von den Stadtwerken (links) mit Hausbesitzer Peter Timm.

FOTO: ALEXANDRA SCHALLER

rade für Berufstätige wie Peter Timm lohne sich der Speicher. Der funktioniert wie ein herkömmlicher Akku und nimmt den erzeugten Strom auf. Wird er benötigt, kann er abgerufen werden.

Peter Timms Speicher fasst zwei Kilowattstunden – für ihn, seine Frau und den Sohn ausreichend. „Im Schnitt kommen wir damit zwei Stunden aus“, überschlägt er. Doch das Nutzerverhalten der Familie hätte sich verändert, gibt er zu. „Inzwischen läuft die Waschmaschine eher tagsüber, wenn die Sonne scheint, anstatt abends“,

sagt er. Und auch Johannes Dittmar weiß: „Am sinnvollsten ist es, den Strom, den man selbst erzeugt, auch selbst zu verbrauchen – entweder direkt oder eben indem er für die spätere Verwendung gespeichert wird.“ Denn für die Einspeisung ins Netz gebe es momentan gerade einmal zwölf Cent pro Kilowattstunde – während der aktuelle Strompreis bei knapp dem Doppelten liegt.

Für Peter Timm wird sich erst nach gut einem Jahr Betriebszeit zeigen, ob sich seine PV-Anlage als wirtschaftlich erweist. Momentan sehen die

650 Anlagen

Wer sich für die Pacht einer Photovoltaik-Anlage der Stadtwerke entscheidet, hat den Vorteil, dass diese sich um Installation und Instandhaltung kümmern. Insgesamt sind laut Johannes Dittmar von den Stadtwerken bereits 650 Salzufler Dächer mit PV-Anlagen ausgestattet, 70 davon betreiben die Stadtwerke. Alle Anlagen erzeugen insgesamt jährlich gut 7,5 Millionen Kilowattstunden Strom. (als)

Zahlen gut aus. Laut Johannes Dittmar könne Timm bestenfalls damit rechnen, 56 Prozent seines Strombedarfes über seine PV-Anlage zu decken. „Das ist ein super Wert“, betont er.

Für Timm steht neben der Wirtschaftlichkeit der Umweltaspekt im Fokus. „Früher habe ich gegen Atomkraft demonstriert – heute nutze ich erneuerbare Energien“, erklärt er seine Grundeinstellung. Außerdem habe die Familie den Plan, sich ein Hybridfahrzeug anzuschaffen – und das optimalerweise mit dem selbst erzeugten Strom zu „betanken“.

PERSONALIE

Zeit für Fotografie und die Enkel

Bad Salzuflen-Schötmar (als). Fotografie und Gartenarbeit – das sind nur zwei Hobbys, denen sich Gerhard Altenbernd künftig widmen wird. Und auch Zeit für seine Enkelkinder hat er nun: Denn der ehemalige Konrektor der Eduard-Hoffmann-Realschule im Schulzentrum Lohfeld hat sich nach 33-jähriger Dienstzeit in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

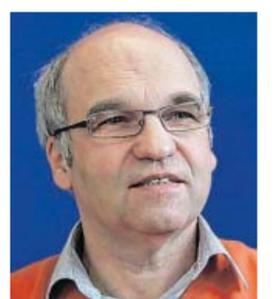
Von 1984 bis 1989 ist Altenbernd zunächst als Lehrer an der Abendrealschule in Bielefeld tätig gewesen. Anschließend wechselte er für weitere elf Jahre an die Bielefelder Gertrud-Bäumer-Realschule, bevor er im Jahr 2000 die Stelle als Konrektor im Schulzentrum Lohfeld antrat. Insgesamt zweimal wurde im während seiner Dienstzeit in Schötmar die kommissarische Leitung der Schule übertragen, schreibt diese in einer Pressemitteilung.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer für die Fächer Mathematik und Evangelische Religionslehre, prägte Altenbernd das Schulleben der Realschule nicht zuletzt durch die regelmäßige Vorbereitung und Durchführung der Schulgottesdienste, heißt es. In ihnen bearbeitete und griff er gemeinsam mit seinen Religionskursen Themen auf, die oftmals nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Leh-

rer ganz aktuelle Anliegen darstellen.

Im Zuge seiner Pensionierung wurde ihm von Seiten der Schule vor allem für sein Engagement und für seine Zuverlässigkeit gedankt. Dabei wurde auch sein „stets umsichtiges und vorausblickendes Handeln sowie sein Pragmatismus in schwierigen Situationen“ hervorgehoben, schreibt die Realschule.

Die Schüler brachten ihren Dank auf ganz eigene Weise zum Ausdruck: So hatte die Schulband eigens für Altenbernd ein Lied gedichtet und mit seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern musste sich Altenbernd in verschiedenen Wettkämpfen und Spielen messen. Er selbst ließ seine Zeit im Schulzentrum mit einem humorvollen Gedicht Revue passieren.



Konrektor im Ruhestand: Gerhard Altenbernd. FOTO: PRIVAT